



Auch die phantasievollen Kostüme und die eindrucksvolle Lichtregie lassen die Auftritte der Balletteusen zu einem Augenschmaus werden. yt

# Ein fesselndes Tanzfest

Wie 120 große und kleine Akteurinnen ihr Publikum im Pyrmonter Konzerthaus begeistern



Symbolstark: Die Welt entsteht. yt

VON CARLHERMANN SCHMITT

**Bad Pyrmont.** „Das war wirklich ganz großes Kino“, sagt eine Besucherin des „Zauberlehrlings“ – und dürfte damit auch den über 700 weiteren Gästen der Ballett-Vorstellung der Pyrmonter Musikschule im Konzerthaus aus der Seele sprechen. Denn gut 120 Mitwirkende haben ihr Bestes gegeben, um die zweistündige Veranstaltung zu einem Hochgenuss für alle werden zu lassen.

Mit von der Partie waren neben der Ballettabteilung der Pyrmonter Musikschule unter

der Leitung von Mariel Voorzaat und Patricia Struffolino als Gäste auch die Tänzer des Detmolder Balletstudios Elizabeth Bank, die sich ebenso akribisch auf die große Show vorbereitet hatten wie die Pyrmonter.

Das Stück entwickelt sich um den von Mailin Zentrich dargestellten Zauberlehrling: Ähnlich seinem von Goethe beschriebenen Kollegen macht er magischen Unfug, wird von Kobolden geärgert, von seinem Meister (Birgit Hanning) gerettet und erlebt in der Folge ein Abenteuer nach dem anderen.

So tummelt er sich mit Einhornern, erlebt auf einem Jahrmarkt faszinierende Akrobaten und Nachwuchszauberer, lässt sich von einem Unwetter überraschen, sieht zu, wie mit Schirmen im Regen getanzt wird, und macht die Bekanntschaft kleiner Schneeflocken. In einem Zauberladen lernt er Wichtel kennen und Mäuse, die Katzen schwindlig tanzen, darf Scheherazade (Patricia Struffolino) bestaunen, die im Tanz ihre Phantasie schweifen lässt. Ebenso verfolgt der Zauberlehrling, wie sich der Alte Fritz um die schöne Barbarina bemüht, und erlebt ganz zum Schluss die Entstehung der Welt.

Für die Gäste gibt es unend-



Wuselig im Winterwald: die kleinen Schneeflocken in Aktion. yt

Der Zauberlehrling (Mailin Zentrich, li.) macht nicht nur selber Unfug, sondern wird auch selbst geärgert. yt



lich viel zu bestaunen – vom Blumentanz über den Chinesischen Lampionanz bis hin zum fast meditativen Ausdruckstanz. In Szene gesetzt sind die Geschichten durch ein fast minimalistisches Bühnenbild und eine wahre Lichtsinfonie. Mal sind die Tänzerinnen und Tänzer eingehüllt in magisch-surreales Ultramarinblau, dann in leuchtendes Feengrün – oder in jenes Violett, das sich der Kosmos kurz vor dem Urknall vorgestellt haben muss: erwartungsvolle Düsternis kurz vor der Dämmerung. Das Spiel der Farben unterstreicht perfekt die Stimmung des Tanzes.

So bleibt Bad Pyrmonts Bürgermeisterin zum Schluss nur, sich für eine rundum gelungene Aufführung zu bedanken, bei der die Nachwuchsstars der tänzerischen Frühherziehung genauso strahlten wie die Jazz-Dancer, die Ausdruckstänzerinnen sowie alle weiteren Gruppen der Schule und die Truppen des Detmolder Balletstudios. Und Schuldirektor Arndt Jubal Mehring dankte nicht nur allen Mitwirkenden vor und hinter der Bühne für die Unterstützung und die Kostüme, sondern auch den Eltern, die ihre Kinder der Musikschule anvertrauen.